



Welche Themen werden den ÖPNV im Jahr 2022 prägen? – ein Ausblick der Fachbeiratsmitglieder der Nahverkehrspraxis.

Digitalisierungsmöglichkeiten sollten genutzt werden

Unsere Branche steht in den Startlöchern, den ÖPNV weiter voranzubringen und mehr Menschen zum Umstieg auf Bus und Bahn zu bewegen. Zahlreiche Digitalisierungsprojekte laufen bereits – von der Einrichtung von Mobilitätsplattformen und flexiblen bargeldlosen Zahlungssystemen über die Umsetzung komfortabler Bedarfsverkehrsangebote bis hin zum Einsatz Künstlicher Intelligenz und der Automatisierung von Prozessen beispielsweise im Störungsmanagement. Ziele sind die Unterstützung und Entlastung des Fahr- und Leitstellenpersonals, die Resilienz im Störfall, natürlich die Steigerung der Effizienz und nicht zuletzt die Qualität der Fahrgastinformation. Die erfreuliche Nachricht ist: Moderne Technologien ermöglichen all dies und bieten darüber hinaus mehr IT-Sicherheit. Ein Thema, dem sich Verkehrsunternehmen aufgrund Ihrer Bedeutung für das staatliche Gemeinwesen in besonderem Maße stellen müssen. Doch zunächst gilt es, kurzfristige Herausforderungen zu meistern. Denn die Pandemie entwickelt ihre eigenen digitalen Prioritäten, wie etwa das Auslesen von CovPass-Zertifikaten am Fahrscheindrucker. Und auch die Themen Echtzeitfahrgastzählung und Auslastungsprognosen der Fahrzeuge erfahren durch die aktuelle Situation eine besondere Bedeutung. So oder so, auch 2022 bietet uns die Technologie zahlreiche Digitalisierungsmöglichkeiten, die genutzt werden sollten.



Dr. Jürgen Greschner,
Vorstand init SE und
Geschäftsführer
INIT GmbH